

Wie Einen, dem man nur zu sagen braucht:

„Die Zeit ist da! Nun sei mit uns ein Schurke!“

Das ist das Bubenstück der Bubenstücke!

(Im tiefsten Schmerz.)

O Liebchen, Staatsgeschäfte giebt's zu ordnen

Furchtbarer Art, sie werden unserm Bund

Nicht heilsam sein. Noch einen Händedruck —

Noch einen Kuß — noch einen — und noch einen! —

Viel Unheil quoll aus diesem Rosenmund,

Laß mich noch einmal seines Heils genießen.

Er reißt sich los.

Leb wohl, leb wohl! Und nun an meine Pflicht.

Chareel.

Wem droht das nackte Schwert in Deiner Hand?

Smerdes.

O frage nicht!

Chareel.

Du eilst vor Psammenit?

Smerdes.

Könnst' ich's verneinen!

Chareel.

Soll mein Bruder sterben?!

Smerdes.

So mir ein Gott den Sieg verleiht im Zweikampf. —

Beschirme Dich der Himmel.

Smerdes geht ab.

Chareel.

Smerdes! — Smerdes! —

Chareel will ihm nacheilen, doch versagen ihr die Kräfte.
Mit einem Wehgeschrei sinkt sie an den Stufen der Halle nieder.